



zsaumhoidn!

Miteinander in Wolfsegg

Nr. 12 – 11.4.2020

Ostern



Liebe Wolfseggerinnen
und Wolfsegger!

Frohe Ostern! So wünschen wir es jetzt einander. Und wir sagen: Jesus lebt! Man hört: Der Ewige ist ein Gott des Lebens. Doch jenseits aller beschwörenden

Formeln: Was bedeutet Ostern?

Da ist zum Einen die persönliche Erfahrung der Auferstehung: nach schwerer Krankheit, nach Krisen, nach Erniedrigung, Verrat und Enttäuschung. Dann zeigt es am Beispiel Jesu, dass ein Leben für andere seinen einzigartigen Wert hat: Heilung, Ermutigung und Hoffnung schenken, das fördert das Leben – nicht nur anderer sondern letztlich auch das eigene, selbst wenn es nach menschlichem Maßstab den Anschein hat, es wäre gescheitert. Und nicht zuletzt ist Auferstehung die Zusage eines Neuanfangs: Es ist kein festes Programm, sondern die Chance auf Veränderung: Tod bringende Verstrickungen zu überwinden, um ein Mehr an Gerechtigkeit, ein Mehr an Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu leben.

Bei den Einen löst diese Erfahrung Furcht aus (Markus-Evangelium), andere erzählen von großer Freude darüber (Matthäus-Evangelium). Und bei Johannes steht alles unter dem Vorzeichen der Einladung: „Kommt und seht!“ Wie reagierst du darauf?

„Das wichtigste im Leben ist das Leben selbst“, sagt der Profet Heini Staudinger. Ich wünsche dir Kraft und Mut, alles zu überwinden, was (d)einem guten Leben hinderlich ist. In diesem Sinn: Ein gesegnetes Osterfest! **Markus Himmelbauer**

Ostergottesdienste mit Bischof Manfred Scheuer



Osternacht 20 Uhr
Ostersonntag 10 Uhr
Ostermontag 10 Uhr

Fernsehsender LT1
(Satellit, Kabel, DVB-T)
Livestream Web
LT1 www.lt1.at
Diözese Linz
www.dioezese-linz.at

Hauskirche
www.dioezese-linz.at/liturgie

"Brannte uns nicht das Herz?" Lk 24, 32

 **katholische jugend**
dekanat emden

EMMAUS CHALLENGE

Ostermontag 13.04.2020
zwischen 13:00 - 18:00 Uhr

Sende in diesem Zeitraum einfach „Start“ an
0676/8776 5812 und schon kann es losgehen.
Du brauchst: Handy mit Internetzugang und Whats-App,
Zettel, Stifte, Zeitungspapier, Schere, kleine Steine und ein
wenig Zeit...

... und schon begibst du dich auf die gemeinsame Reise
durch die Emmaus- Geschichte.

Infos: Jenny Gabner - Dekanat Emden - jennyfargassner@dioezese-linz.at



Zeichen fürs **zsaumhoidn!** Stelle deine Kerze an die Mariensäule auf dem Marktplatz, leg Blumen hin, ein gutes Wort ...

Ostern ist da

Von Josef Dirnbeck

Alles auf der Welt
sagt dem Menschen
„Ostern ist da!“

Aber der Mensch
bleibt skeptisch und sagt
„Ich weiß, was ich weiß,
und glaube nur, was ich sehe.“

Da kann die Welt nur lachen
und sagt: „Na bitte, dann mach
deine Augen doch auf!“

Alles, was blüht und wächst,
zeigt, dass nicht der Tod
das Letzte ist,
sondern das Leben.



Die Kaulquappe wird Frosch.
Die Raupe entpuppt sich
als prächtiger Schmetterling.
Der Same, der stirbt,
lebt als Frucht.

Wäre der Mensch am Ende
der einzige auf der Welt,
für den mit dem Tod
alles aus ist?

Aber der Mensch
bleibt skeptisch und sagt
„Die Zukunft ist dunkel.
Wer weiß, was dann sein wird.
Zu sehen ist nur das Ende,
der Ausgang bleibt offen.“

Da lacht die Welt wieder und sagt
„Sei froh,
dass es so ist, wie du sagst!
Der Ausgang bleibt *offen*,
und durch den offenen Ausgang
bricht das Licht
am Ende des Tunnels.“

Impressum: zsaumhoidn! Miteinander
in Wolfsegg, Nr. 12, 11.4.2020, Infor-
mation, Ermutigung und Austausch „in
Zeiten wie diesen“. Redaktion: Magda-
lena Welsch und Markus Himmelbauer.
Kontakt: 0676/ 8776-5480,
markus.himmelbauer@dioezese-linz.at
Beiträge willkommen. Bisherige Ausga-
ben: www.dioezese-linz/wolfsegg

Ostern wäre ohne Frauen nichts

Alle vier Evangelien erzählen von
den Ereignissen am Ostermorgen.
Dort wird deutlich: Es sind Frauen,
insbesondere Maria Magdalena, die
eine Schlüsselrolle spielen. Das
Domradio im Gespräch mit Angelika
Strotmann (Professorin für Neues
Testament an der Uni Paderborn).

DOMRADIO.DE: Was wäre Ostern
ohne die Frauen?

Angelika Strotmann: So wie wir die
Evangelien vor uns haben, müsste
man eigentlich sagen: Ostern wäre
ohne Frauen nichts. Es hätte viel-
leicht noch ein bisschen länger ge-
dauert bis die Jünger begriffen hät-
ten oder bis ihnen Jesus erschienen
wäre. Die Frauen sind deshalb
zentral, weil die Jünger nach Zeug-
nis aller vier Evangelien, auf jeden
Fall aller drei synoptischen Evange-
lien, die einzigen waren, die noch
bei Jesus in seinem Leiden geblie-
ben sind. Die Jünger sind ja direkt
bei der Verhaftung geflohen. Pet-
rus hat sich noch etwas vorgewagt,
ist noch einmal zurückgegangen in
den Vorhof des Hohen Priesters.
Wir kennen ja alle die Geschichte,
dass er Jesus verleugnet hat.



**Maria Magdalena verkündet den
anderen Aposteln die Auferstehung.
(St. Alban Psalter, 12. Jh.)**

DOMRADIO.DE: Eigentlich hatten
Frauen nicht das Zeugenrecht. Hat
Jesus die Frauen aufgewertet?

Strotmann: Dieses Zeugenrecht ist
ja nochmal etwas anderes als die
Aufwertung von Frauen. Zunächst
einmal bezieht sich das Zeugen-
recht ja nur auf Prozesse. Das
heißt, auf Strafprozesse beispiels-
weise. In diesem Fall ist es ja kein
Prozess, sondern die Frauen sind
einfach Zeugen von Tod, Begräbnis

und Auferstehung Jesu und damit
wahren sie die Kontinuität. Also sie
sind diejenigen, die Jesus begleiten
auch dann noch als er schon am
Kreuz hängt und stirbt.

Maria Magdalena: Apostolin der Apostel

DOMRADIO.DE: Erst haben die
Frauen diese wichtige Rolle als Zeu-
gin bei der Auferstehung. Sie wer-
den aber später wieder vergessen.
Warum ist das so?

Strotmann: Die Frauen sind ja ei-
gentlich diejenigen, die legitimiert
sind, die Auferstehung Jesu zu ver-
künden – dass er eben nicht im Tod
geblieben ist. Derjenige, der zu ei-
ner so besonderen Aufgabe beru-
fen ist, würde ich mal sagen oder
zu dieser Aufgabe beauftragt ist,
der hat dann auch eine gewisse Lei-
tungsfunktion, könnte man sagen.
Man würde erwarten, dass der
dann auch für die Gemeinde ent-
sprechend wichtig ist. Das ist dann
nicht mehr geschehen und von da-
her ist das Ganze ein bisschen am-
bivalent. Eigentlich würde man das
erwarten, was Augustinus, soweit
ich das im Kopf habe, über Maria
Magdalena sagt. Sie ist die Apos-
tola Apostolorum, die Apostel der
Apostel und dann würde ich ja ei-
gentlich erwarten, dass Maria
Magdalena dann auch Aufgaben ei-
nes Apostels übernimmt.

Das Gespräch führte Carsten Döpp.
www.domradio.de, 24.4.2019

HABEN SIE
ZUFÄLLIG EIN
LADEKABEL?

